

Januar 2024

**Die *Rebekka*,  
der mit 5.000 Euro dotierte Preis für langjähriges Übersetzen, geht 2025 an Malte Krutzsch.**

Die *Rebekka* 2025 geht an Malte Krutzsch, der, so die Begründung der Jury, „mit großem Gespür für die jeweilige Autorenstimme, mit sprachlicher Sensibilität und Souveränität seit vielen Jahren Kriminalromane, Essays, Erzählungen und Romane übersetzt. Dabei beherrscht er die Sprache des intellektuellen New Yorks ebenso wie die des britischen Pferderennsports und so unterschiedliche Register wie die eines Charles Bukowski und einer Ruth Rendell.“

Malte Krutzsch wurde 1949 in Neuwied geboren und arbeitet seit einem Studium der Pädagogik und Kommunikationsforschung als Übersetzer aus dem Englischen. Zu den seit 1978 von ihm übersetzten Autor:innen gehören neben Dick Francis (von dem Malte Krutzsch rund zwanzig Romane übersetzt hat) und Woody Allen auch Josh Bazell, James Hadley Chase, Bill Clegg, Michel Faber, Felix Francis, Reif Larsen, James Meek, Joseph O’Connor und Steven Price.

Malte Krutzsch ist der fünfte Preisträger nach Cornelia Holfelder-von der Tann, Maike Dörries, Regina Rawlinson und Anne Emmert. Wie in den Vorjahren gehört zu der Auszeichnung auch 2025 ein Kunstwerk von Friederike von Criegern.

Die Verleihung findet am 28. März im Übersetzerzentrum der Leipziger Buchmesse statt.

Informationen zur Auszeichnung *Rebekka*

Die *Rebekka* ehrt Übersetzer:innen, die seit vielen Jahren gut, begeistert, beharrlich und häufig schlecht bezahlt Belletristik und Sachbücher übersetzen. Diese Titel – beispielsweise aus den Bereichen Unterhaltungsroman, Krimi, Science-Fiction, Fantasy sowie Kinder- und Jugendliteratur –, erreichen oft hohe Auflagen und sind das finanzielle Fundament vieler Verlage und Buchhandlungen. Übersetzer:innen tragen durch ihre Arbeit in und an der Sprache ganz wesentlich zur Lebendigkeit unserer Kultur bei.

Die *Rebekka* wird von privaten Stifterinnen finanziert, die selbst Übersetzerinnen sind, die Preisträger:innen werden durch eine dreiköpfige Jury bestimmt, die ebenfalls aus Übersetzer:innen besteht. In diesem Jahr waren das Karen Nölle, Regina Rawlinson und Tobias Scheffel. Die Auszeichnung wird verliehen durch den Freundeskreis zur Förderung literarischer und wissenschaftlicher Übersetzungen e.V.